

<b>Paul List in Leipzig.</b>	5209	<b>Hermann Schmidts Verlag in Stuttgart.</b>	5204/5
*Schobert, Eine Häßliche. Illustr. Ausg. 3 <i>M.</i> ; geb. 4 <i>M.</i>		*Kahn, Das Weib in der Karikatur Frankreichs. Geb. in Leinenprachtband 25 <i>M.</i>	
<b>Gustav Neugebauer's Verlag in Prag.</b>	5214	<b>G. Schmidt &amp; C. Günther in Leipzig.</b>	U 1
*Keindl, Friedrich Theodor Vischer. 2 <i>M.</i>		Liliput-Bibliothek geb. à Band 1 <i>M.</i> 50 <i>g.</i>	
<b>Librairie Nilsson in Paris.</b>	5197	*Goethes Faust I. (3.—7. Taus.)	
La Collection d'Art:		*Heines Buch der Lieder (Auswahl). 3.—7. Taus.)	
I. La Peinture française des origines au XVIII <sup>e</sup> siècle.		*Goethes Hermann und Dorothea.	
1 fr. 50 c.		*Schillers Wilhelm Tell.	
II et III. — do. au XVIII <sup>e</sup> siècle. 1 fr. 50 c.		*Lessings Nathan der Weise.	
IV. Ecole hollandaise. 1 fr. 50 c.		<b>Società Tipografico-Editrice Nazionale in Turin.</b>	5195
Les cent Chefs-d'œuvre:		Montù, Gli accoppiatori automatici. 2 L.	
No. 1. Corneille — Le Cid — Polyeucte.	} à 40 c.; relié 60 c.	<b>Julius Springer in Berlin.</b>	5213
No. 2. Balzac, La Grenadière, Le Chef-d'œuvre inconnu, Jésus Christ en Flandre.		*Sylvius, De Phthisi. Deutsch v. Seyffert. Ca. 3 <i>M.</i>	
No. 3. Musset, Les Nuits — Rolla. Le Saule. Don Paz, etc.		<b>Franz Dahlen in Berlin.</b>	5213
No. 4. Poë, Le Scarabé d'or — Le Double Assassinat de la rue Morgue.		*Litten, Römisches Recht und Pandekten-Recht usw. 2 <i>M.</i>	
No. 5. Voltaire, Ses plus belles lettres.		<b>Verlag „Die Lustige Woche“ in Neurode i/Schl.</b>	5198
No. 6. Shakespeare, Roméo et Juliette.		*Die Lustige Woche. Heft 21. 25 <i>g.</i>	
No. 7. Musset, A quoi rêvent les jeunes filles etc.		<b>Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G. in München.</b>	5195
No. 8. Molière, Le Tartuffe — Le Misanthrope.		Bruckmanns Pigmentdrucke: Leipzig. 49 Blatt à 1 <i>M.</i>	
No. 9. Nerval, Sylvie.		<b>A. Weichert in Berlin.</b>	5201
No. 10. Las-Cases, Napoléon à St. Hélène.		Grabbes Werke. Hrsg. v. Friedrich. 2 <i>M.</i>	
Collection illustrée par la photographie d'après nature.	Freiligraths Werke. Hrsg. v. Heichen. 2 <i>M.</i>		
Theuriet, La Petite Dernière. 1 fr.	<b>Wilhelm Weicher in Leipzig.</b>	5214	
Maizeroy, Les Jeux de l'Amour. 1 fr.	Weichers Kunstbücher. Heft 11: Wouwerman. 80 <i>g.</i>		
L'Art et le Beau: Fragonard. 6 fr.	<b>Weidmannsche Buchhandlung in Berlin.</b>	5202	
Geffroy, Les Chefs-d'œuvre de Versailles. 2 fr. 50 c.; cart. 3 fr. 50 c.	*Vorträge und Aufsätze aus der Comenius-Gesellschaft. 15. Jg.		
Défends ta peau. 3 fr. 50 c.	1. St.: Keller, Graf Wilhelm von Schaumburg-Lippe. 50 <i>g.</i>		
Leblanc, Aventures d'Arsène Lupin. 3 fr. 50 c.	— do. 15. Jg. 2. St.: Keller, Die Idee der Humanität und die Comenius-Gesellschaft. 1 <i>M.</i>		
De Baye, Visions de Russie. 10 fr.			
Liebrecht, Le Masque tombe. 3 fr. 50 c.			
<b>H. Piper &amp; Co., Verlag in München.</b>	5210		
*Meier-Graefe, Impressionisten. 2 Aufl. 8 <i>M.</i> ; geb. 10 <i>M.</i>			

## Nichtamtlicher Teil.

### Zum Linné-Jubiläum.

(Vgl. Nr. 95 u. 106 d. Bl.)

Die Linnéan Society in London (gegründet 1788) hat der Svenska Vetenskapsakademien in Stockholm, deren Mitstifter und erster Vorsitzender Carl von Linné bekanntlich war, einige wertvolle Schriften von und über Linné zum Geschenk gemacht, wie in deren Sitzung vom 7. Mai mitgeteilt wurde. Es sind 1. Orbis eruditi judicium de Caroli Linnei M. D. scriptis (1741) (wovon der Buchhändler W. Junf in Berlin soeben einen Neudruck veranstaltet hat). 2. »Dissertatio . . . de Febrium intermittentium causa«, infolge welcher Linné 1735 zu Harderwijk in Holland zum Dr. med. promoviert wurde. 3. Caroli Linnaei . . . oratio, qua peregrinationum intra patriam asseritur necessitas (Upsaliae 1741), sowie »Plate of engraved designs intended for insertion in the Linnéan Herbarium«. Linnés Herbarium selbst, mit über 7000 Arten, befindet sich im Besitz der Londoner Gesellschaft. Sieht man aber von seinen Sammlungen und Manuskripten ab, so sind in Schweden selbst doch noch (wie zu der Mitteilung aus dem »Leipziger Tageblatt« in Nr. 106 d. Bl. bemerkt sei) eine erhebliche Anzahl Linné-Reliquien vorhanden, pietätvoll von Nachkommen des großen »Blumenkönigs« aufbewahrt. Insbesondere bewahren der Professor der Zoologie Tycho Tullberg in Upsala und die Gattin des Lektors Odman, jetzt in Stockholm wohnhaft, in ihrem Hause eine Menge Sachen, Möbel, Schmuck- Porzellan, Bilder, einen mit Spaten versehenen Spazierstock für botanische Exkursionen usw., die ihm gehört haben.

Diese Gegenstände sind anlässlich des Jubiläums jetzt im Nationalmuseum in Stockholm zusammen mit Originalporträts Linnés in Öl, Aquarell, Pastell, Skulptur, Stichen usw. zu einer Ausstellung vereinigt worden.

Die Universität Upsala hat zum Gedächtnis des großen Mannes, der an ihr den Lehrstuhl für Medizin sowohl wie Botanik bekleidete, eine Reihe von ausländischen Gelehrten zu Ehrendoktoren ernannt: darunter sind Prinz Roland Napoleon Bonaparte; Archibald Geikie, der Leiter des Museums für praktische Geologie in London und Generaldirektor der geologischen Untersuchungen Großbritanniens und Irlands; der Botaniker Francis Darwin, dritter Sohn des großen Naturforschers, dessen Biographie er herausgab; Casimir de Candolle in Genf, aus der berühmten französisch-schweizerischen Botanikerfamilie; der durch epochemachende Entdeckungen in der Gärungsphysiologie bekannte dänische Botaniker Professor Emil Christian Hansen, Vorsteher des physiologischen Laboratoriums des Carlsbergfonds in Kopenhagen; und von Deutschen: Professor Adolph Engler in Berlin, der Verfasser des für die moderne Pflanzengeographie grundlegenden Werkes »Versuch einer Entwicklungsgeschichte der Pflanzenwelt, insbesondere der Florengebiete seit der Tertiärperiode«; Professor der Pflanzenanatomie Julius Wiesner in Wien, Professor O. Hertwig in Berlin und Professor A. Wangerin in Halle a. S.

Ein kritisches Verzeichnis von Linnés Schriften (Bibliographia Linnaeana. 10 S. 4°. 2 *M.*) hat bereits 1902 Herr Antiquar W. Junf veröffentlicht, auf dessen soeben